STADT BURGDORF

Stadtrat

Protokoll

SR-Nr:	4. Stadtratssitzung
Datum SR-Sitzung:	23. Juni 2025
Beginn:	19:00 Uhr
Schluss:	20:45 Uhr
Ort:	Gemeindesaal (2. Stock), Kirchbühl 23, Burgdorf

Die Sitzung wurde unter Angabe der Traktanden durch Publikation im digitalen Amtsblatt (https://e-publikation.ch) und auf der Website der Stadt Burgdorf (www.burgdorf.ch) bekannt gemacht.

Die Mitglieder des Stadtrates und Gemeinderates wurden zudem per Mail über die Aufschaltung der Traktandenliste und der übrigen Sitzungsunterlagen informiert und zur Sitzung eingeladen.

Teilnehmende:

Stadtratspräsident	Philipp Schärf
Stimmenzähler/in	Pascal Hebeisen, Carmen Baumeler
Mitglieder des Stadtrates	Adrian Merz, Urs Wüthrich, Roger Aebi, Annemarie Althaus-Zingg, Gabriela Bannwart, Carmen Baumeler, Tanja Blume, Marc Bracher, Hermann Dür, Claudia Fankhauser, Raffael Fluri, Yves Greisler, Jürg Grimm, Pascal Hebeisen, Christian Hedinger, Martin Hohl, Jürg Kämpf, Karin Karrer-Siegenthaler, Fabian Käsermann, Esther Liechti-Lanz, Barbara Lüthi-Kohler, Debra Marti, René Marti, Franziska Maurer Roschi, Simon Reusser, Manfred Schaffer, Johanna Schlegel, Jeannine Seiler Keller, Ian Thompson, Beryll Veraguth, Anette Vogt, Jonas von Allmen, Claudia von Känel, Ulrich von Känel, Sybille Zingg Righetti
Entschuldigt	Mirjam Kalbermatten-Wüthrich, Shana Kuster, Jonas Lauwiner, Viktoria Müller
Stadtpräsident	Stefan Berger
Mitglieder des Gemeinderates	Theophil Bucher, Francesco Rappa, Beatrice Kuster Müller, Peter von Arb, Elias Maier, Michael Ritter
Entschuldigt	-

Stadtschreiber	Stefan Ghioldi
Auskunftsperson	Christoph Muralt, Leiter Finanzdirektion
Protokoll	Brigitte Henzi

Traktanden:

- Genehmigung des Protokolls der Stadtratssitzung vom 12.5.2025 4
- Informationen des Stadtratspräsidenten 4
- Informationen aus dem Gemeinderat 5
- Ersatzwahlen Bau- und Planungskommission 6
- Ersatzwahl Stadtratsbüro 2025; Stimmenzähler/in 7
- Geschäftsbericht 2024 7
- Stellungnahmen und Abschreibungsanträge zu den noch nicht erfüllten Motionen, Postulaten und Aufträgen 13
  - Überparteilicher Auftrag der BDP / EVP/ SP betreffend «Nur noch 1 Oberstufenzentrum Burgdorf»
  - Postulat EVP-Fraktion betreffend Pflanzung von Bäumen entlang des Einschlagwegs/Brunnmattstrasse
  - Überparteilicher Auftrag Grünen, SP, EVP und GLP betreffend Strategie der Localnet AG zur langfristigen Reduktion von CO2 in ihren Geschäftsfeldern
  - Auftrag Mitte-Fraktion betreffend „Realisierung einer Solaranlage auf dem Logistikzentrum der Armee in Burgdorf“
  - Dringliches überparteiliches Postulat der Grünen und SP betreffend einer Strategie für den raschen Ausstieg aus dem Erdgas als städtischem Energieträger
  - Auftrag Die Mitte, FDP und SVP betreffend „Finanzen ins Lot zu bringen“
  - Überparteilicher Auftrag der SVP/EDU, Die Mitte, SP, FDP, EVP Fraktionen und Ian Thompson (GLP) betreffend „Sportkonzept der Stadt Burgdorf“
  - Auftrag EVP-Fraktion betreffend Reduktion der Abhängigkeit von nicht erneuerbarem Gas im Fernwärmenetz
  - Postulat Die Mitte-Fraktion betreffend Überarbeitung der Schulraumplanung
  - Überparteilicher Auftrag Grüne Burgdorf, SP, EVP und GLP betreffend Förderung der Wiederverwendung von Wertstoffen
  - Auftrag SP-Fraktion betreffend PV-Anlagen auf städtischer Infrastruktur
  - Überparteilicher Auftrag EVP, SP und Grüne betreffend «Ausarbeitung eines Leistungsvertrags mit sozialen Institutionen von Burgdorf bezüglich Notzimmer»
  - Überparteilicher Auftrag Die Mitte, SVP, GLP, EDU, SP, EVP und Grüne betreffend Umsetzung der Rollsportanlage Burgdorf
  - Überparteilicher Auftrag SP, Grüne und EVP betreffend Verbesserung Burgdorfer Stadtklima
  - Überparteilicher Auftrag GLP, Die Mitte, FDP und EVP betreffend Einführung von kostenbezogenen Kennzahlen für die Burgdorfer Verwaltung
  - Auftrag glp betreffend Finanz Masterplan 2030
  - Motion FDP-Fraktion betreffend Anpassung der GO: Senkung der Unterschriftenzahl für städtische Initiativen

- Überparteilicher Auftrag FDP-, GLP-, Mitte- und SVP-EDU-Fraktion betreffend verhältnismässige und vernünftige Mehrweggeschirr- und Pfand-Regelung mit einer Angleichung an die kantonale Gesetzgebung
- Überparteiliche Motion FDP-, GLP-, Mitte- und SVP-EDU-Fraktion betreffend Amtszeitbeschränkung für die Stadtpräsidentin oder den Stadtpräsidenten
- Auftrag Grüne Partei betreffend Baumschutz in Burgdorf
- Auftrag SP-Fraktion betreffend Überprüfung der Gebühren für Plastik – Abfallsäcke
- Überparteilicher Auftrag FDP-, GLP- und Mitte-Fraktion betreffend Aufnahme der Kulturhalle Sägegasse als regionale Kulturinstitution
- Auftrag Grüne Burgdorf betreffend Weiterentwicklung Radwegring
- Postulat SVP/EDU-Fraktion betreffend Überprüfung von Lizenzgebühren von Software
- Postulat EVP-Fraktion betreffend Demenzfreundliche Stadt Burgdorf

- Auftrag EVP-Fraktion betreffend Abfall-Trenn-Behälter am und rund um den Bahnhof Burgdorf 17

- Dringliches Postulat SP-Fraktion betreffend Verkehrssicherheit Fussverkehr Alpenstrasse 18

- Interpellation Die Mitte betreffend Künstliche Intelligenz in der Verwaltung 19

- Interpellation SP-Fraktion betreffend kostenloser Eintritt ins Freibad Burgdorf 19

- Verschiedenes und Unvorhergesehenes 20

Appell

Der durch die Stimmenzählerin Baumeler-Stoll Carmen durchgeführte Namensaufruf ergibt die Anwesenheit von 36 Mitgliedern des Stadtrates (SR).

Der Rat ist beschlussfähig.

Traktandenliste

Es erfolgen keine Änderungsanträge.

SRB: 2025-875 | Registratur-Nr. 1.7.1
Genehmigung des Protokolls der Stadtratssitzung vom 12.5.2025

Verhandlung
Es werden keine Bemerkungen gemacht.

Beschluss
Der Stadtrat genehmigt einstimmig das Protokoll der Stadtratssitzung vom 12. Mai 2025.

SRB: 2025-876 | Registratur-Nr. 1.7.1
Informationen des Stadtratspräsidenten

Verhandlung
Stadtratspräsident Schärf Philipp begrüsst die Anwesenden zur vierten Sitzung im Jahr 2025.

Der Vorsitzende informiert über die besuchten Anlässe. Er hat an der Vernissage des Burgdorf-Emmental-Wimmelbuchs teilgenommen. Es ist ein kleines, liebevoll gestaltetes Buch, das zeigt, wie farbig und lebendig unsere Stadt und Region ist. Mit vielen kleinen Details, Begegnungen und Geschichten. Es ist schön zu sehen, wie gross und klein darin sich selbst sehen und auch Burgdorf entdecken. Das Wimmelbuch hat Charme und Sinn, und ist empfehlenswert. Das Wimmelbuch ist unter anderem in der Buchhandlung am Kronenplatz erhältlich. In der Markthalle durfte der Vorsitzende die Stadt Burgdorf beim 125-jährigen Jubiläum des Polizeiverbandes Kanton Bern vertreten. Der Polizeiverband setzt ein starkes Zeichen für Verantwortung und Zusammenhalt und setzt sich für ihre Belegschaft ein, die sich für uns alle einsetzt und für Ordnung, Sicherheit und ein gutes Zusammenleben sorgt. In seiner Rede betonte er, wie sehr wir auf Menschen mit Rückgrat- und Herzbluthaltung angewiesen sind, besonders dann, wenn andere wegschauen oder sogar wegrennen. Es war bewegend zu spüren, mit wie viel Herzblut die Kameradschaft hinter dieser Arbeit steht. Er konnte etwas mehr erfahren, denn er war mit dem Präsidenten und ein paar anderen Personen der Letzte, der nach Hause ging. Es war grossartig, sich mit diesen Leuten auszutauschen, auch wenn es ganz klar nicht das einfachste Berufsgebiet ist und es auch nicht einfach wird. Es war das schönste Geschenk, diesen Menschen den Dank der Stadt Burgdorf zu überbringen und ihnen Wertschätzung zu zeigen. Der Vorsitzende hat im weiteren an der Plenumsveranstaltung des Jugendforums Emmental teilgenommen, die

hier im Gemeindesaal stattgefunden hat. Es waren etwas weniger Personen anwesend, aber nicht minder motiviert. Es sind junge Stimmen, die mitdenken, die mitreden und mitgestalten wollen, die sich vernetzen, um die Zukunft positiv zu gestalten. Es war beeindruckend zu sehen, dass die anwesenden Leute bei verschiedenen Parteien tätig sind. Das Jugendforum ist offen für alle Leute, die nicht einer Partei angehören oder sich nicht zugehörig fühlen, und diese Leute sollen abgeholt werden. Es war auch beeindruckend wie viel Offenheit, Reflexion und Positivität in diesen jungen Menschen steckt. Das gibt Hoffnung und macht Lust auch auf die Zukunft, auch wenn es im Moment einen etwas anderen Eindruck macht.

SRB: 2025-877 | Registratur-Nr. 1.7.1
Informationen aus dem Gemeinderat

Verhandlung
Stadtpräsident Berger Stefan teilt mit, dass man kurz vor der Einführung der Gästekarte steht. Die Gästekarte startet am 1. Juli 2025 in die Testphase. Die Gästekarte beinhaltet bereits 14 Leistungen mit Rabatten. Diese werden ständig erweitert. Im Moment laufen Verhandlungen mit dem Hallenbad und man hofft, auch da einen guten Rabatt zu erhalten. Die Gästekarte ist sowohl als print@home wie auch als Mobile Wallet Version erhältlich. Die Gästekarte läuft unter EmmentalCARD. Die Idee ist, dass die Gästekarte für die ganze Region gültig ist. Mit Emmental Tourismus ist man daran, die Gästekarte weiter auszubauen und andere Städte miteinzubeziehen. Das Angebot soll auf die ganze Region ausgebaut werden. Man ist gespannt, wie die Testphase läuft und schaut dann, wie es weitergeht. Stadtpräsident Berger Stefan informiert zudem über die Legislaturplanung. Als Grundlage diente die Vision 2050 und man orientierte sich an den vier zentralen Dimensionen des neuen strategischen Leitbildes. Die darin enthaltenen Handlungsfeldern wurden im letzten Jahr gemeinsam erarbeitet, unter anderem auch mit dem Speeddating. Ziel ist, die Stadt Burgdorf in allen Bereichen zu stärken, weiterzuentwickeln, lebendig und nachhaltig zu gestalten und zukunftsfähig zu machen. Die vier Dimensionen des Leitbildes sind Wirtschaft und Wachstumschancen gestalten, Freiräume und Infrastruktur entwickeln, Zusammenhalt, Aktivitäten und Vielfalt fördern und für eine fortschrittliche und Bürgernahe Verwaltung. Den Slogan der Vision «Stadt Burgdorf – Aus Tradition mutig!» wird auch bei der Legislaturplanung übernommen. Aus den vier erwähnten Dimensionen wurden Handlungsfelder und Schwerpunkte gesetzt. Die Hauptschwerpunkte sind Klima und Energie, Stärkung gesellschaftlicher Zusammenhalt, Sicherung Infrastruktur und zeitgemässe Verwaltung. Es wurden 37 Legislaturziele und 86 Massnahmen erarbeitet. Man hat versucht, sich zu fokussieren. Im Vergleich zur letzten Legislaturplanung wurden die Ziele und Massnahmen reduziert. Man will sich auf das Wesentliche fokussieren. Was courant normal und selbstverständlich ist bei einer Verwaltung muss nicht in der Legislaturplanung aufgeführt werden. Beim Schwerpunkt zeitgemässe Verwaltung ist ein Legislaturziel zum Beispiel, dass der Digitalisierungsgrad der Stadtverwaltung weiter fortgeschritten ist. Eine weiteres Legislaturziel ist, dass die Nutzung von generativer KI in der Stadtverwaltung geregelt ist und die Mitarbeitenden entsprechend geschult sind. Burgdorf soll eine attraktive Arbeitgeberin sein und positioniert sich als moderne und vielfältige Arbeitgeberin mit sinnstiftender Tätigkeit. Burgdorf soll über eine zeigemässe Verwaltung verfügen. Die Bevölkerung von Burgdorf und Umgebung hat einen guten Zugang zu Informationen über die Stadt und ihre Angebote. Die Stadt informiert und kommuniziert vorausschauend, transparent, offen, glaubwürdig, rasch und in geeigneter Form. Dort besteht noch Nachholbedarf, dies auch in Sachen Barrierefreiheit. Bei Projekten und Vorhaben werden die betroffenen Gruppen jeweils umfassend und frühzeitig einbezogen. Die Medienorientierung zur Legislaturplanung erfolgt Morgen. Dem SR wurde das Booklet heute Abend verteilt. Es war ein

spannender, aber anstrengender Prozess. Es liegt aber eine gute Legislaturplanung mit guten Zielen und Massnahmen vor. Der Gemeinderat (GR) hofft, dass man die Legislaturplanung gemeinsam in der laufenden Legislatur umsetzen kann.

Gemeinderat Maier Elias informiert über den Umzug des Vereins CheckPunkt von der ehemaligen Butterzentrale an die Wynigenstrasse 14. Es sind rund 20 Mitglieder, die dort Tag ein und aus gehen. Es gibt strikte Regeln, die man sich selbst auferlegt hat, wie keine Drogen, keinen harten Alkohol, keine Gewalt, keine Deals und auch keine Übernachtungen. Die Stadt Burgdorf unterstützt den Verein mit dem Erlass der Mietkosten von rund Fr. 8'000.-- pro Jahr. Es geht dabei auch darum, dass sie Verantwortung übernehmen. Gemeinderat Maier Elias informiert, dass der GR eine neue Leistungsvereinbarung mit dem Mahlzeitendienst des Wohnzentrums Buchegg abgeschlossen hat. Die Stadt Burgdorf beteiligt sich mit rund Fr. 15'000.-- an den Mahlzeiten. Die EL-Bezügerinnen und -Bezüger erhalten einen Rabatt von Fr. 1.50 auf die Menüs. Der Mahlzeitendienst liefert 365 Tage pro Jahr Menüs von speziellen Diätköchen. Es ist auch häufig der einzige Kontakt, den diese Menschen haben. Es ist für Menschen, die häufig auch gar nicht mehr mobil unterwegs sind, auch die Möglichkeit, den Altersheimeintritt ein wenig hinauszuschieben, wenn sie diesen Mahlzeitendienst in Anspruch nehmen können. Dieser Mahlzeitendienst ist defizitär, deshalb auch der Unterstützungsbeitrag der Stadt Burgdorf für die EL-Bezügerinnen und -Bezüger. Den Mahlzeitendienst können im übrigen alle, also die ganze Bevölkerung, bestellen. Es ist aber vor allem ein Dienst für die ältere Bevölkerung, also vor allem für über 65-jährige. Wie bereits erwähnt, erhalten die EL-Bezügerinnen und Bezüger einen Rabatt. Der Giradinfonds unterstützt den Mahlzeitendienst auch mit Fr. 1.50. Gleichzeitig gibt es auch eine Entschädigung über die EL, welche die Lieferung von Fr. 5.-- übernimmt.

SRB: 2025-878 | Registratur-Nr. 1.7.2
Ersatzwahlen Bau- und Planungskommission

Verhandlung
Stadtratspräsident Schärf Philipp teilt mit, dass in der Bau- und Planungskommission zwei Vakanzen anstehen. Balmer Dieter, Grüne, hat seine Demission eingereicht. Sein Nachfolger zur Wahl ist Vogel Tobias. Bei der EVP hat Veraguth Beryll ihre Demission eingereicht. Ihr Nachfolger zur Wahl ist Zbinden Johannes. Die Lebensläufe der beiden Kandidierenden konnte der SR einsehen.

Stadtrat Hedinger Christian, namens der Grüne-Fraktion, dankt Balmer Dieter für seine Arbeit. Als Architekt und Sozialarbeiter war er ein Bindeglied. Er ist leider gesundheitlich angeschlagen und kann die Kommissionsarbeit nicht mehr weiterführen. Die Grüne-Fraktion schlägt als Nachfolger Vogel Tobias vor. Er ist ein Fachmann und Raumplaner, der vor allem im Kanton Aargau sehr viel Erfahrungen sammeln konnte und diese jetzt hier einsetzen kann. Er wird sich auch mit einer gewissen Übersicht in das neue Amt einarbeiten.

Stadträtin Liechti-Lanz Esther, namens der EVP, dankt Veraguth Beryll für ihr Engagement in der Bau- und Planungskommission. Die EVP schlägt als Nachfolger Zbinden Johannes vor. Als Bauingenieur und Lehrer ist er eine sehr gute Wahl.

Abstimmung
1. Der Stadtrat wählt Tobias Vogel, dipl. Geograph, Raumplaner FSU, Burgdorf, Grüne, als Mitglied der Bau- und Planungskommission.
2. Der Stadtrat wählt Johannes Zbinden, Oberstufenlehrer/Bauingenieur, Burgdorf, EVP, als Mitglied der Bau- und Planungskommission.
3. Mit dem weiteren Vollzug wird der Gemeinderat beauftragt.

Beschluss
Der Stadtrat genehmigt einstimmig die Anträge.

SRB: 2025-879 | Registratur-Nr. 1.7.1
Ersatzwahl Stadtratsbüro 2025; Stimmenzähler/in

Verhandlung
Stadtratspräsident Schärf Philipp teilt mit, dass Stadträtin Baumeler-Stoll Carmen ihre Demission aus dem SR per heute eingereicht hat. In der Folge legt sie auch ihr Amt als Stimmenzählerin nieder. Ihr Nachfolger im SR ist Suter Marcel, der von Der Mitte auch als Stimmenzähler vorgeschlagen wird.

Stadtrat Aebi Roger, namens der Mitte-Fraktion, teilt mit, dass Stadträtin Baumeler-Stoll Carmen ihre Demission als Stadträtin und Stimmenzählerin eingereicht hat. Die Nachfolge im SR tritt Suter Marcel an. Er wird ebenfalls als Stimmenzähler vorgeschlagen. Suter Marcel hat Jahrgang 1984, ist verheiratet, hat drei Kinder und ist Geschäftsinhaber und Geschäftsführer der Moser Maler AG. Die Mitte-Fraktion dankt für die Wahl von Suter Marcel als Stimmenzähler.

Abstimmung
Der Stadtrat wählt Marcel Suter, Die Mitte, als Stimmenzähler.

Beschluss
Der Stadtrat wählt einstimmig Marcel Suter, Die Mitte, als Stimmenzähler.

SRB: 2025-880 | Registratur-Nr. 3.4.6
Geschäftsbericht 2024

Verhandlung
Stadtratspräsident Schärf Philipp stellt die Eintretensfrage. Gemäss Stillschweigen ist das Eintreten unbestritten.

Stadtrat Greisler Yves, namens der GPK, teilt mit, dass die GPK am 15. Mai 2025 im Rahmen einer gemeinsamen Sitzung mit dem GR den Geschäftsbericht 2024 behandelt hat. Als Auskunftspersonen waren fast der gesamte GR vor Ort und von Seiten der Verwaltung Stadtschreiber Ghioldi Stefan und Muralt Christoph, Leiter Finanzdirektion. Um die Sitzungseffizienz erhöhen zu können, wurden die Fragen zu den einzelnen Direktionen, Produktgruppen und Produkten bereits vorgängig im online Tool gestellt und beantwortet. Allfällige Unklarheiten wurden an der Sitzung final geklärt. Das früh-

zeitige Ansetzen der Sitzung erhöhte den Druck auf die Verfasser, und das Lektorat leistete im Nachgang noch seinen Anteil, was die sprachliche Qualität des Berichts noch verbesserte. Ebenfalls wurden die Korrekturen seitens der GPK in der finalen Version mitberücksichtigt. In der zuerst aufgeschalteten Version fehlten diese leider noch, was nicht gut war und in Zukunft anders gehandhabt werden muss. An dieser Stelle ein grosser Dank an den GR, die Verwaltung und die GPK für die geleistete Vorarbeit. Der Geschäftsbericht 2024 ist korrekt nach HRM2 erstellt worden. Die Struktur und der Aufbau sind bekannt. Die Übersichtlichkeit, der Informationsgehalt und die Darstellung sind sehr gut. Der Geschäftsbericht bietet der interessierten Leserschaft mit erträglichem Zeitaufwand vielseitige und interessante Informationen zur Stadt Burgdorf und das vergangene Jahr. Ein wichtiges Instrument ist hier insbesondere der Kompass. Dieser wird von allen sehr geschätzt. Die GPK dankt allen Beteiligten für die geleistete Arbeit. Am 22. Mai 2025, eine Woche nach der gemeinsamen Sitzung mit dem GR, fand die Ergebnisprüfung statt. Die Ausführungen dazu werden wie gewohnt an der nächsten Stadtratssitzung stattfinden. Die GPK kann aber mit gutem Gewissen bestätigen, dass der Geschäftsbericht aussagekräftig und richtig ist. In der Vergangenheit wurde die periodische Überprüfung der Wirkungs- und Leistungsziele der GPK wiederholt angesprochen und gefordert. Dieser Umstand wurde erkannt und mehrheitlich umgesetzt. Es gibt allerdings noch Bereiche, in denen diesbezüglich noch Handlungsbedarf herrscht oder aufgrund von Umstrukturierungen Prioritäten ermittelt werden müssen. Die GPK verzichtet darauf, die Jahresrechnung im Detail zu erläutern, das ist die Aufgabe der zuständigen Gemeinderätin Kuster Müller Beatrice. Grundsätzlich kann man aber festhalten, dass sich die Jahresrechnung ordentlich präsentiert. Sie schliesst in der Erfolgsrechnung mit einem Überschuss von gut 8.58 Mio. Franken ab, also rund 3.46 Mio. Franken besser als budgetiert. Die Neubewertungsreserve Finanzvermögen, welche bis Ende 2025 aufgelöst wird, beläuft sich noch auf 5.37 Mio. Franken. Einmal mehr hellhörig machen sollte die Investitionsrechnung mit einem Ausschöpfungsgrad von lediglich 61 Prozent. Konkret heisst dies, dass die Stadt Burgdorf im letzten Jahr weniger als zwei Drittel aller in der MIP geplanten Investitionen nicht ausgelöst hat. Zählt man die ausserordentlichen Geschäfte wie Darlehen der Localnet, REZE und der Beitrag an die Markthalle dazu, kommt man auf einen Ausschöpfungsgrad von 76 Prozent. Diese kann sich in Zukunft rächen. Die notwendigen Investitionen bergen eine grosse Gefahr einer künftigen Fremdkapitalerhöhung. Die knapp 63.2 Mio. Franken in der Vorfinanzierung durch die Einlage der Gewinne sind zwar schön, aber die effektiven, flüssigen Mittel, um dann die Vorfinanzierung auch bezahlen zu können, sind nicht vorhanden. Zudem muss in künftigen Budgets auch mit höheren Fremdkapitalzinsen gerechnet werden. Zusammenfassend kann man noch einmal sagen, dass sich die finanzielle Lage der Stadt Burgdorf noch einigermassen ordentlich präsentiert. Aufgrund der anstehenden Investitionsausgaben gibt es aber wahrlich keinen Grund, euphorisch zu werden. Hinzu kommt, dass nach HRM2 sämtliche aktivierten Positionen abgeschrieben werden müssen, was die künftigen Erfolgsrechnungen ebenfalls belasten wird. Die GPK dankt allen beteiligten Personen, die am Geschäftsbericht mitgewirkt haben, und empfiehlt dem SR einstimmig, die Beschlussanträge des GR und auch den Geschäftsbericht 2024 zu genehmigen.

Gemeinderätin Kuster Müller Beatrice stellt die Jahresrechnung 2024 vor. Eine Jahresrechnung heisst immer auch, auf eine Art etwas zu ernten und es ist erfreulich, wie wir bereits gehört haben, dass wir doch noch etwas ernten können. Ein wichtiger Partner ist immer auch die BDO, welche die Revision der Jahresrechnung durchführt. Die BDO hat bei der Jahresrechnung eine unangemeldete Zwischenprüfung und eine Vor- und Schlussrevision durchgeführt. Die Revisionsleitung hat gemäss Stadtratsbeschluss von Remund Bernhard zu Morf Malik gewechselt. Aufgrund der gemachten Feststellungen bezeichnet die BDO die vorliegende Rechnung als ordnungsgemäss geführt und korrekt und empfiehlt sie dem GR zuhanden des SR zur Genehmigung. Die BDO bedankt sich bei Muralt Christoph, Leiter Finanzdirektion, Käser Jens, Leiter Finanzen, sowie dem ganzen Team der Finanzdirektion für die

vorbildliche Führung und Zusammenarbeit. Gemeinderätin Kuster Müller Beatrice schliesst sich diesem Dank an. Im Gesamthaushalt resultiert ein Gewinn von 8.02 Mio. Franken. Budgetiert war ein Gewinn von 4.33 Mio. Franken. Das bedeutet eine Besserstellung von etwas über 3 Mio. Franken. Die Aufteilung ist im Kompass ersichtlich. Der Gewinn aus dem Allgemeinen Haushalt von 8.58 Mio. Franken wird aufgeteilt, unter anderem aus der Schwankungsreserve sowie einer Einlage in die Spezialfinanzierung Parkplatz und in die Schulanlage und Verwaltungsgebäude. Die Aufteilung wurde so ausgeführt, weil über die Parkplatzgebühren auch viele Einnahmen generiert werden, so dass man auch wieder etwas zurückspeist. Gemeinderätin Kuster Müller Beatrice informiert über die Gewinnverteilung der Rechnung im Vergleich zum Budget. Zum Teil sind die Werte exakt und zum Teil etwas weniger exakt. Bei den Schulanlagen und Verwaltungsgebäuden will man mehr einlegen können. Der Vergleich vom Budget 2024 zum Budget 2025 zeigt, dass man angepasste, aber vergleichbare Werte budgetiert. Man ist der Meinung, dass der eingeschlagene Weg, um Verbesserungen zu erzielen, Schritt für Schritt erfolgen muss, damit wir die Finanzierung gut im Griff behalten können. Gemeinderätin Kuster Müller Beatrice informiert über die Ergebnisse mit Rücklagen in die gesetzlichen Spezialfinanzierungen wie Allgemeiner Haushalt, die Spezialfinanzierungen Abfallentsorgung, Abwasserentsorgung und Feuerwehr. Die Zahlen verbessern sich, aber der betriebliche Aufwand in der Rechnung 2024 ist verglichen mit der Rechnung 2023 unbefriedigend. Gemeinderätin Kuster Müller Beatrice informiert über die Entwicklung des Budgets und der Rechnung im Gesamthaushalt der Jahre 2011 bis 2024. Das operative Ergebnis im Allgemeinen Haushalt entspricht eigentlich der gleichen Entwicklung. Auch der betriebliche Aufwand war grösser als budgetiert und auch höher als im Jahr 2023. Dort gibt es sicher Korrekturbedarf und kann als nicht genügend beschrieben werden. Die grössten Abweichungen zum Budget und auch überraschend war der Fiskalertrag. Es sind höhere Einnahmen der Vermögenssteuern der natürlichen Personen, der Gewinnsteuern der juristischen Personen, der Liegenschaftssteuern, der Grundstückgewinnsteuern, der Sonderveranlagungen und der Erbschafts- und Schenkungssteuern zu verzeichnen. Obwohl man Jahr für Jahr mehr Einnahmen budgetiert hat, konnte auch ein Mehrertrag bei den Zinsen und Liegenschaftserträgen im Finanzvermögen und Verwaltungsvermögen verzeichnet werden. Zudem sind Mehrerträge bei den ausserordentlichen Erträgen zu verzeichnen. Auf der anderen Seite ist eine Verschlechterung beim Personalaufwand zu verzeichnen. Diese Zahl muss man jedoch differenzierter betrachten, weil es Mitarbeitenden gibt, die bei der Stadt Burgdorf angestellt sind, aber auch für andere Gemeinden arbeiten und entsprechend von den Gemeinden entschädigt werden wie zum Beispiel bei der Sozialarbeit oder anderen Aufgaben. Die Aufgaben sind kostendeckend und teilweise resultiert sogar ein kleiner Gewinn. Diese Beiträge werden jedoch beim Sach- und Betriebsaufwand verrechnet. Der Transferaufwand und ausserordentliche Aufwand sind ebenfalls höher ausgefallen als budgetiert. Bei der Entwicklung der Steuern ist ein stetiges Wachstum zu verzeichnen. Das ist sicher auch auf die Bautätigkeit in der Stadt Burgdorf zurückzuführen. Das bedeutet aber auch, dass die Infrastruktur nachgerüstet werden muss. Dies nicht nur bei der Schulraumentwicklung, sondern auch im Tiefbau und Strassenbau. Das Eigenkapital beträgt 100.38 Mio. Franken und ist verteilt auf Spezialfinanzierungen und Vorfinanzierungen im Eigenkapital, auf finanzpolitische Reserven, auf Neubewertungsreserve von Finanzvermögen und auf Bilanzüberschuss. Der Präsident der GPK hat es bereits erwähnt, die Neubewertungsreserve aus HRM2 wird ab dem Jahr 2026 entfallen. Die Bruttoinvestitionen betragen 19.85 Mio. Franken. Budgetiert waren 22.14 Mio. Franken. Die Nettoinvestitionen betragen 8.24 Mio. Franken. Der Ausschöpfungsgrad der Investitionsrechnung beträgt 61 Prozent. Wenn die ausserordentlichen, nicht in der MIP enthaltenen Geschäftsfälle wie Darlehen der Localnet AG, der REZE AG und der Markthalle AG, abgezogen werden, ergibt sich ein Ausschöpfungsgrad von 76 Prozent. Die grössten umgesetzten Projekte mit 10.94 Mio. Franken sind der Holzmodulbau im Schlossmatt, das Regenrückhaltebecken im Gyrischachen und die Anschaffung des zweiten elektrischen Kehrichtfahrzeuges. Grundsätzlich kann der Aussage vom Präsidenten der GPK zugestimmt werden, dass die Investitionen zu tief ausge-

fallen sind. Die Schulden betrugen per 1. Januar 2024 108 Mio. Franken, aufgeteilt in kurz- und langfristige Schulden. Am 31. Dezember 2024 betrugen die Schulden 110 Mio. Franken, dafür keine kurzfristigen Schulden mehr. Aufgrund der Zinskonditionen rechnen sich längerfristige Schulden besser. Die Entwicklung der Finanzverbindlichkeiten der letzten Jahre zeigt ein Auf und Ab. Man hat immer eine kleine Tranche, damit die Rechnung nicht exorbitant belastet wird. Gewisse Kennzahlen müssen die Gemeinden dem Kanton abliefern, damit die Gemeinden miteinander verglichen werden können. Die Arbeitsgruppe Kennzahlen des SR wird noch neue Kennzahlen erarbeiten, damit noch weitere Vergleiche gemacht werden können. Die grünen Kennzahlen bedeuten, dass man im Vergleich mit anderen Gemeinden überdurchschnittlich ist. Die blauen Zahlen bedeuten, dass man im Durchschnitt ist und die roten Zahlen bedeuten ungenügend. Die Stadt Burgdorf hat keine rot hinterlegte Kennzahl. Die BDO erstellt für die Jahresrechnung auch einen Managementletter. Die BDO erstellte für die Jahresrechnung jeweils einen Management Letter mit negativen und positiven Rückmeldungen. Bei den Fonds hat die Stadt Burgdorf immer noch viel Geld parkiert. Die Finanzdirektion ist bestrebt, dass dieses Geld in Umlauf kommt. Es ist gefährlich, weil sich mit dem Wandel der Zeit die ursprünglichen Fonds verändern und man unter Umständen das Geld verlieren kann. Die Darlehen der Stadt Burgdorf bei den Tochtergesellschaften betragen 36 Mio. Franken. Die Werterhaltung der Darlehen wurden im Jahr 2024 berichtigt. Die Lohngleichheit wurde im Jahr 2021 überprüft und wurde eingehalten. Im Jahr 2025 ist eine erneute Überprüfung vorgesehen und die Mitarbeitenden werden über das Resultat informiert. In der Spezialfinanzierung Abfall waren in den letzten zwei Jahren grosse Verluste zu verzeichnen. Per 1. Januar 2024 wurde der Umlageschlüssel durch die Finanzdirektion neu festgelegt. Daraus resultiert, dass die Belastungen tiefer ausfallen. Es wird künftig ein ausgeglichenes Ergebnis erwartet. Beim Beschaffungswesen hat die Baudirektion schon vor einigen Jahren einen Leitfasen entwickelt, damit eine einheitliche Beschaffung stattfinden soll. Dieser Leitfaden wird auf die ganze Stadtverwaltung ausgeweitet und beinhaltet auch Nachhaltigkeitsthemen. Dieser soll im Jahr 2025 zur Verfügung stehen und die Kosten positiv beeinflussen. Die Feuerwehrersatzabgabe wurde anhand des Steuerregisters überprüft, damit die korrekten Gebühren verrechnet werden. Bei den Abfallgebühren muss überprüft werden, ob auch die neuen Liegenschaften diese nach Fertigstellung bezahlen.

Stadtratspräsident Schärf Philipp informiert über das weitere Vorgehen. Zuerst erfolgt die Debatte im Rat und im Anschluss die Detailberatung. Am Schluss erfolgt die Abstimmung.

Stadtrat Kämpf Jürg, namens der FDP-Fraktion, teilt mit, dass wieder ein ähnliches oder noch besseres Bild als in den letzten Jahren vorliegt. Man weiss aber, dass es durch wesentliche Sonderfaktoren beeinflusst wurde und dadurch auch die stadträtliche Vorgabe eines ausgeglichenen Haushaltes erfüllt wurde. Worüber wir heute sprechen, ist ausgeprägter, denn je und die Gründe sind bekannt. Es wird nicht näher darauf eingegangen. Für die FDP-Fraktion sind andere Entwicklungen der Finanzzahlen aussagekräftiger und viel wichtiger und sind entsprechend nach wie vor nicht erfüllt. Das Ergebnis aus der betrieblichen Tätigkeit, Gemeinderätin Kuster Müller Beatrice hat es kurz erwähnt oder anders ausgedrückt, und dem strukturellen Ergebnis des eigentlichen Verwaltungsbetriebes zeigt ein rekordverdächtiges Defizit von 13.2 Mio. Franken. Im letzten Jahr betrug es 9.7 Mio. Franken, obwohl der Fiskalertrag, also die Steuereinnahmen, im Jahr 2024 überraschend um 5 Mio. Franken zugenommen haben. Der Personalaufwand hat leider wiederum, durch weitere Stellenbewilligungen, um 1.65 Mio. Franken zugenommen. Stadtrat Kämpf Jürg vergleicht erneut die Steuerertragsentwicklung mit der Entwicklung des Personalaufwandes in den letzten acht Jahren beziehungsweise der letzten zwei Legislaturen. Im Jahr 2024 konnte man zur Kenntnis nehmen, dass man 52 Mio. Franken mehr Steuereinnahmen zu verzeichnen hatte. Vor acht Jahren waren es 40 Mio. Franken. Man hat satte 30 Prozent mehr Steuererträge zur Verfügung und doch wächst Jahr für Jahr das betriebliche Defizit. Der Personalaufwand hat in den letzten acht Jahren um 5 Mio. Franken oder 20 Prozent zugenommen.

Was auch nicht erfüllt ist, wobei es nicht immer in den Händen des GR liegt, dass die vorgesehenen Investitionen wieder einmal nicht vollumfänglich getätigt werden konnten. Der Investitionsstau wächst und wächst und wird immer wie grösser. Trotzdem nehmen die Schulden zu. Die Geldflussrechnung 2024 zeigt erneut einen Mittelabfluss von 3.8 Mio. Franken. Dabei stehen die grossen Investitionen alle noch aus, während die Finanzierung jedes Mal gebraucht und hauptsächlich über Fremdkapital oder Schuldenaufnahme getilgt werden muss. Das ist leider das reale Bild der letzten beiden Legislaturen. Die Verwaltung wächst und wächst auf Kosten des Steuersubstrats, dasselbe Bild im Kanton, dasselbe Bild im Bund, und das verkraftet auf Dauer keine Volkswirtschaft, auch die Schweiz nicht. Man spürt nicht, dass in den letzten acht Jahren etwas unternommen wurde, damit bessere Voraussetzungen geschaffen werden können für alle anstehenden Investitionsprojekte, bei denen vor allem der Schulraum völlig unbestritten ist, damit eine bessere finanzielle Ausgangslage geschaffen wird. Sprich mit einem höheren Selbstfinanzierungsgrad die Schuldenlast erträglich halten zu können. Es ist eine Entwicklung, die uns allen nicht gefällt und vor allem auch nicht gefallen wird. Die FDP-Fraktion ist entsprechend enttäuscht und wird sich der Stimme enthalten.

Stadträtin Liechti-Lanz Esther, namens der EVP, dankt für den vorliegenden Geschäftsbericht 2024 und teilt mit, dass man den Anträgen des GR zustimmen wird. Wie bereits gesagt wurde, wurden die Investitionen nicht ausgeschöpft, was bedauert wird. Es ist bekannt, dass in den nächsten Jahren grosse Projekte anstehen, die Burgdorf tätigen muss, weil sich Burgdorf weiterentwickeln muss. Das wird auch Folgen haben betreffend weitere Anstellungen in der Verwaltung. In der letzten Legislatur hat man zum Beispiel die Stelle des Digital Officers geschaffen hat, weil die Digitalisierung auch in der Stadt Burgdorf ein absolutes Muss ist. Die EVP ist der Meinung, dass die geschaffenen Stellen einem Bedürfnis und dem heutigen Zeitgeist entsprechen. Die EVP wird dies mittragen und zustimmen.

Stadtrat Aebi Roger, namens der Mitte-Fraktion, dankt dem GR und der Verwaltung für den ausführlichen Geschäftsbericht und die Darstellung der Finanzzahlen im Kompass. Wie bereits in den letzten Jahren hat der Ertragsüberschuss von rund 8.5 Mio. Franken im allgemeinen Haushalt nur dank der Entnahme aus den Reserven und den tieferen Investitionen sowie durch die Substanzdividende der Localnet AG erreicht werden können. Die Substanzdividende von 10 Mio. Franken hat die Jahresrechnungen an verschiedenen Stellen beeinflusst. Letztendlich sind von diesen 10 Mio. Franken nach Wertbereinigung der Darlehen noch 2 Mio. Franken übriggeblieben. Durch die Substanzdividende hat sich unter anderem der Selbstfinanzierungsgrad auf 276 Prozent erhöht. Im online Tool konnte man lesen, dass es ohne diese rund 85 Prozent gewesen wären. Trotz der höheren Einnahmen durch Steuererträge und durch Substanzdividenden konnte das operative Ergebnis nur knapp mit Fr. 279'000.-- im positiven Bereich abschliessen. Der betriebliche Aufwand lag mit 11.6 Mio. Franken oder plus 10 Prozent über dem Budget. Dies unter anderem wegen nicht budgetierten Mehrkosten von Fr. 580'000.-- beim Personalaufwand und der Wertberichtigungen von Darlehen im Transferaufwand. Auch der Sach- und Betriebsaufwand weist einen Mehraufwand von 1.71 Mio. Franken auf. Die Rückstellungen beim Personal haben weiter zugenommen und betragen mittlerweile auch 1.49 Mio. Franken. Das heisst, das Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit ist deshalb, wie Stadtrat Kämpf Jürg auch gesagt hat, rekordverdächtig mit minus 13.2 Mio. Franken ausgefallen. Zudem führen fehlende Sparanstrengungen zu Nachkrediten von 1.127 Mio. Franken. Es bringt wenig, wenn im Budget knapper budgetiert wird, wie dies im Bericht auf Seite 5 steht, und dann im Nachhinein die Abrechnung mit Nachkrediten eingeholt werden muss. So kann nichts eingespart werden. Das finanzielle Polster der Neubewertungsreserve reicht noch bis ins Jahr 2025. Die Schulden sind weiter angestiegen. Die finanzielle Situation der Stadt Burgdorf hat sich nicht verbessert und würde sich auch nicht verbessern, solange das strukturelle Defizit mit immer höheren Kosten bestehen bleibt. Deshalb müssen weitere Anstrengungen unternommen werden, um ein positives, operatives Ergebnis zu erzielen sowie die Selbstfinanzierung und den Investitionsanteil zu erhöhen. Gemeinderätin Kuster Müller Beatrice hat

ein Beispiel gemacht, Budget 2024 gleich Budget 2025, was aber der falsche Ansatz ist. Man muss sich andere Ziele setzen als einfach «Copy und Paste». Um die Legislaturziele zu erreichen und um Grossprojekte zu finanzieren, braucht es eine langfristige Planung. Die Finanzstrategie ist im neuen Legislaturplan unter Punkt 1.6.1 vorgesehen. Sie war leider auf der gezeigten Folie des Stadtpräsidenten Berger Stefan nicht als prioritär aufgeführt. Man hofft aber, dass es dieses Mal nicht ein Lippenbekenntnis ist, sondern eben tatsächlich umgesetzt wird. Die Mitte-Fraktion kann der Rechnung nicht vorbehaltlos zustimmen und wird sich deshalb auch enthalten.

Stadträtin Bannwart Gabriela, namens der SP-Fraktion, dankt dem GR und der Verwaltung herzlich für die sorgfältige Ausarbeitung des Geschäftsberichts 2024. Der Bericht zeigt eindrücklich auf, wie vielfältig die Herausforderungen sind. Er zeigt aber auch, wo wir bereits wichtige Fortschritte machen konnten. Positiv wird die Einlage in die Spezialfinanzierung für Schulanlagen und Verwaltungsgebäude gewertet. Das ist dringend nötig und es ist ein Zeichen für eine vorausschauende und generationengerechte Politik. Dem moderaten Aufwandüberschuss im Gesamthaushalt von rund Fr. 568'000.-- kann man zustimmen. Bei einem Haushalt dieser Grössenordnung ist es vertretbar. Es ist aber klar, dass nötige Investitionen nicht weiter aufgeschoben werden dürfen. Man muss langfristig denken, gerade in Bereichen wie Bildung, Infrastruktur oder sozialen Angeboten sind Investitionen keine Kür, sondern Pflicht. In diesem Zusammenhang wird auch begrüsst, dass die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten vollständig abgelöst und in langfristige Verbindlichkeiten überführt werden konnten. Das schafft mehr Planungssicherheit und Stabilität, auch mit Blick auf zukünftige Investitionen. Bezugnehmend auf die Vorrednerinnen und Vorredner wiederholt sich Stadträtin Bannwart Gabriela auch jedes Jahr wieder gerne. Eine Stadt darf nicht rein betriebswirtschaftlich geführt werden. Eine Stadt hat einen öffentlichen Auftrag, muss Grundversorgung sichern und in die Zukunft investieren. Dies auch wenn es kurzfristig nicht profitabel ist. Man ist auch der Meinung, dass die geschaffenen Stellen wirklich gebraucht werden. Dies auch gerade, wenn man den Investitionsstau nicht weiter ausweiten will. Die SP-Fraktion stimmt den Anträgen zu und dankt allen Mitarbeitenden der Stadt Burgdorf für die geleistete Arbeit.

Stadtrat Wüthrich Urs, namens der SVP-EDU-Fraktion, dankt für den ausführlichen Geschäftsbericht und die grosse Arbeit, die dahintersteckt. Die SVP-EDU-Fraktion dankt allen Beteiligten für ihre Arbeit, die geleistet wurde, insbesondere für die Kommentare und Erklärungen, die einen Einblick in die Arbeit geben und auch ein Bild verschaffen. Die Rechnung ist leider nicht ausgeglichen, sie ist defizitär. Man könnte jetzt sagen, dass ein Verlust von rund 0.5 Mio. Franken für die Stadt Burgdorf zwar unschön, aber hinnehmbar wäre. Das wäre aber irreführend. Die Rechnung 2024 wird nämlich vor allem durch zwei Faktoren massiv verzerrt. Zum einen durch die Substanzdividende der Localnet AG von 10 Mio. Franken. Das ist eine einmalige Angelegenheit. Zum anderen durch die Buchwertaufwertung von 5 Mio. Franken. Diese kann im Jahr 2025 zum letzten Mal erfolgen. Das Bild der Gesamtrechnung ist also stark verzerrt. Auch cash-mässig sieht es im Jahr 2024 für Burgdorf in Tat und Wahrheit keineswegs gut aus. Es reicht nicht aus, den Cash-Bestand, um volle 4 Mio. Franken herunterzufahren. Es müssen zusätzlich noch 2 Mio. Franken Schulden aufgenommen werden. Der Stadt Burgdorf fehlen im Jahr 2024 also 6 Mio. Franken, um ihre Ausgaben cash neutral finanzieren zu können. Das relativiert das ausgewiesene Defizit von nur rund 0.5 Mio. Franken nochmals deutlich. Das bestätigt die Auffassung der SVP-EDU-Fraktion, dass der Abschluss eigentlich ein viel zu positives Bild erzeugt. Die Zinsen mögen zurzeit zufällig auch noch tief sein, aber es wäre fatal anzunehmen, dass dies immer so bleibt. Bei der Finanzierung der Stadt Burgdorf mangelt es klar an Nachhaltigkeit. Es ist Zurückhaltung bei Vorstössen mit finanziellen Konsequenzen geboten. Dies wird noch akzentuiert vor dem Hintergrund anderer Grossprojekte der Stadt Burgdorf, wie zum Beispiel bei der Schulraumthematik. Hier kommen offenbar horrende Summen auf Burgdorf zu. Die SVP-EDU-Fraktion appelliert an den GR und SR zur Zurückhaltung bei finanziellen Begehrlichkeiten. Ein besorgter Hinweis vor allem

an den GR zum Sparen, aber auch an den SR zwischen Wünschbarem und unbedingt Notwendigem konsequent zu unterscheiden. Die SVP-EDU-Fraktion hat Stimmfreigabe beschlossen.

Stadtrat Thompson Ian, namens der GLP-Fraktion, dankt den Direktionen und dem GR für die gute Darstellung des Kompasses und des Geschäftsberichtes. Der Geschäftsbericht enthält heute klare Zielsetzungen und bessere Statistiken. Ein gutes Beispiel ist die Sozialdirektion mit den geführten Fällen pro Gemeinde für das Berichtsjahr 2024.

Die Gewinnverteilung in die Spezialfinanzierung der Schulanlagen und Verwaltungsgebäuden sind klar und nachvollziehbar. Ein Zustupf ist aus der Vereinnahmung der Substanzdividende der Localnet AG zu verzeichnen. Weiter haben die unerwarteten Mehreinnahmen, besonders durch Steuererträge von juristischen Personen, der Rechnung geholfen. Leider gab es mehr Ausgaben als geplant, dabei sind die Positionen 30 Personalaufwand und 31 Sach- und übriger Betriebsaufwand die wichtigsten. Der Personalaufwand lag 2 Prozent über dem Budget und 6 Prozent über dem Vorjahr. Der Sach- und übriger, Betriebsaufwand wurde ähnlich budgetiert wie im Jahr 2023, aber lag satte 11 Prozent über dem Budget. Es müssen nicht nur die Direktionen, sondern auch den GR in die Pflicht genommen werden, um noch haushälterisch mit dem Geld umzugehen. Dies auch wenn die Mehreinnahmen während des Budgetjahres zu verlockend sind. Dadurch könnte zum Beispiel noch mehr Geld in die Spezialfinanzierung für Schulanlagen und Verwaltungsgebäude fliessen. Dies aber nur mit Geld, das wir tatsächlich haben. Die GLP-Fraktion unterstützt die Anträge grundsätzlich. Man freut sich aber auf ein ausgeglichenes Budget in den nächsten Jahren, das vielleicht sogar unter dem Budget landet und nicht wie bisher über dem Budget.

In der D e t a i l b e r a t u n g werden keine Bemerkungen gemacht.

Abstimmung
1. Von den in der Kompetenz des Gemeinderates bewilligten Nachkrediten in den Produktgruppen 23, 35, 51, 52, 60 und 62 wird Kenntnis genommen.
2. Die Überschreitung des Voranschlagskredits in der Jahresrechnung in der Produktgruppe 21, 22, 24 und 50 wird genehmigt.
3. Der Geschäftsbericht der Einwohnergemeinde Burgdorf mit Jahresrechnung 2024, die mit einem Aufwandüberschuss im Gesamthaushalt von 567'901.39 Franken abschliesst, wird genehmigt.
4. Die Nettoentnahme aus der Schwankungsreserve von CHF 27'957.42 und die Einlage in die Spezialfinanzierung Schulanlagen und Verwaltungsgebäude von CHF 8'038'690.30 werden bewilligt.

Beschluss
Der Stadtrat genehmigt mit 25 Ja Stimmen bei 11 Enthaltungen die Anträge.

SRB: 2025-881 | Registratur-Nr. 1.7.1
Stellungnahmen und Abschreibungsanträge zu den noch nicht erfüllten Motionen, Postulaten und Aufträgen

Verhandlung
Stadtratspräsident Schärf Philipp stellt die Eintretensfrage. Gemäss Stillschweigen ist das Eintreten unbestritten.

Stadtrat Kämpf Jürg, namens der GPK, teilt mit, dass man die Stellungnahmen und Abschreibungsanträge des GR zu den nicht erfüllten Motionen, Postulate und Aufträge eingehend geprüft und einzelne auch diskutiert. Schlussendlich mit dem Resultat, dass die GPK keine Beanstandungen hat und bei allen Ziffern von 7.1 bis 7.25 den Anträgen des GR folgen kann.

Stadtratspräsident Schärf Philipp informiert über das weitere Vorgehen. Es ist vorgehsehen, über die Anträge in globo abzustimmen. Der SR kann jedoch verlangen, dass über einzelne oder sogar alle einzeln abgestimmt wird. Zu Ziffer 7.6 liegt von der SP-Fraktion die Abschreibung von Punkt 2 vor.

Stadtrat Reusser Simon, namens der Grüne-Fraktion, hat eine Bemerkung zu Ziffer 7.21 betreffend dem Auftrag zu den Gebühren für Plastik-Abfallsäcke. Es ist nicht klar, warum der GR die Aufrechterhaltung des Auftrages beantragt. Das Anliegen ist berechtigt, aber in der Beantwortung steht, dass die Senkung der Gebühren nicht möglich ist. Es werden dazu drei Gründe aufgeführt. Der Antrag des GR lautet aber auf Aufrechterhaltung. Es ist, nicht nur bei diesem Vorstoss, hilfreich, wenn der SR in der Stellungnahme die Gründe, warum ein Vorstoss aufrechterhalten oder abgeschrieben werden soll. Es wird jedoch zu diesem Vorstoss beziehungsweise zum Antrag kein Veto eingelegt.

Gemeinderat Rappa Francesco dankt für das Votum. Er ist erstaunt und kann die Kritik nicht nachvollziehen, wenn der GR bereit ist einen Auftrag anzunehmen oder eben aufrechtzuerhalten. Beim Auftrag betreffend den Gebühren für Plastik-Abfallsäcke laufen die entsprechenden Verhandlungen noch. Es wird nächstens Optionen geben, die vor allem die Grossverteiler anbieten werden. Diese Option ist aber noch nicht ganz ausgegoren. Das hat tatsächlich etwas mit den Gebühren zu tun und man hofft, dass eine Verbesserung möglich ist. Das Angebot wird aber weiterhin angeboten. Die Abklärungen laufen noch und das Anliegen bleibt hängig, deshalb soll der Auftrag aufrechterhalten bleiben.

Stadtrat Reusser Simon, namens der Grüne-Fraktion, dankt für die Ausführungen, die Sinn machen und erfreulich sind.

Stadtrat Käsermann Fabian, namens der SP-Fraktion, informiert zur bereits angetönten Ziffer 7.6., dass man die Abschreibung von Punkt 2 beantragt. Im Juni 2022 wurde auf Antrag der GLP-Fraktion die Abstimmung der Punkte 1 bis 3 sowie 4 bis 6 verlangt. Der SR beschloss damals. Die Punkte 4 bis 6 abzuschreiben und die Punkte 1 bis 3 aufrechtzuerhalten. Im Juni 2025 informiert der GR in der Vorlage, dass die mittelfristige Investitionsplanung über zehn Jahre hinweg im Rahmen des Budgets 2025 umgesetzt wurde und dadurch der Auftrag aus Sicht des GR erfüllt sei. Die SP-Fraktion kommt deshalb konsequenterweise zum Schluss, dass man den Punkt 2 abschreiben soll.

Stadtratspräsident Schärf Philipp informiert über das weitere Vorgehen. Zuerst erfolgt die Abstimmung zu Ziffer 7.6 und im Anschluss erfolgt die Abstimmung über die restlichen Ziffern in globo. Bei Ziffer 7.6 wird der Antrag des GR und der GPK dem Antrag der SP-Fraktion gegenübergestellt. Der Vorsitzende möchte wissen, ob die Meinungsbildung abgeschlossen ist oder ob eine Pause verlangt wird. Seitens des SR wird eine Pause verlangt.

PAUSE

Abstimmung
7.6 Auftrag Die Mitte, FDP und SVP betreffend „Finanzen ins Lot zu bringen“
Antrag GR: Aufrechterhaltung
Antrag SP-Fraktion: Abschreibung Punkt 2

Beschluss
Der Stadtrat stimmt einstimmig dem Antrag der SP-Fraktion zu.

Abstimmung
7.1 Überparteilicher Auftrag der BDP / EVP/ SP betreffend «Nur noch 1 Oberstufenzentrum Burgdorf»
Antrag: Abschreibung

7.2 Postulat EVP-Fraktion betreffend Pflanzung von Bäumen entlang des Einschlagwegs / Brunnmattstrasse
Antrag: Abschreibung

7.3 Überparteilicher Auftrag Grünen, SP, EVP und GLP betreffend Strategie der Localnet AG zur langfristigen Reduktion von CO2 in ihren Geschäftsfeldern
Antrag: Abschreibung

7.4 Auftrag Mitte-Fraktion betreffend „Realisierung einer Solaranlage auf dem Logistikzentrum der Armee in Burgdorf“
Antrag: Aufrechterhaltung

7.5 Dringliches überparteiliches Postulat der Grünen und SP betreffend einer Strategie für den raschen Ausstieg aus dem Erdgas als städtischem Energieträger
Antrag: Abschreibung

7.7 Überparteilicher Auftrag der SVP/EDU, Die Mitte, SP, FDP, EVP Fraktionen und Ian Thompson (GLP) betreffend „Sportkonzept der Stadt Burgdorf“
Antrag: Abschreibung

7.8 Auftrag EVP-Fraktion betreffend Reduktion der Abhängigkeit von nicht erneuerbarem Gas im Fernwärmenetz
Antrag: Aufrechterhaltung

7.9 Postulat Die Mitte-Fraktion betreffend Überarbeitung der Schulraumplanung
Antrag: Abschreibung

7.10 Überparteilicher Auftrag Grüne Burgdorf, SP, EVP und GLP betreffend Förderung der Wiederverwendung von Wertstoffen
Antrag: Abschreibung

7.11 Auftrag SP-Fraktion betreffend PV-Anlagen auf städtischer Infrastruktur
Antrag: Fristverlängerung

7.12 Überparteilicher Auftrag EVP, SP und Grüne betreffend «Ausarbeitung eines Leistungsvertrags mit sozialen Institutionen von Burgdorf bezüglich Notzimmer»
Antrag: Fristverlängerung

7.13 Überparteilicher Auftrag Die Mitte, SVP, GLP, EDU, SP, EVP und Grüne betreffend Umsetzung der Rollsportanlage Burgdorf
Antrag: Fristverlängerung

7.14 Überparteilicher Auftrag SP, Grüne und EVP betreffend Verbesserung Burgdorfer Stadtklima
Antrag: Fristverlängerung

7.15 Überparteilicher Auftrag GLP, Die Mitte, FDP und EVP betreffend Einführung von kostenbezogenen Kennzahlen für die Burgdorfer Verwaltung
Antrag: Aufrechterhaltung

7.16 Auftrag glp betreffend Finanz Masterplan 2030
Antrag: Abschreibung

7.17 Motion FDP-Fraktion betreffend Anpassung der GO: Senkung der Unterschriftenzahl für städtische Initiativen
Antrag: Aufrechterhaltung

7.18 Überparteilicher Auftrag FDP-, GLP-, Mitte- und SVP-EDU-Fraktion betreffend verhältnismässige und vernünftige Mehrweggeschirr- und Pfand-Regelung mit einer Angleichung an die kantonale Gesetzgebung
Antrag: Abschreibung

7.19 Überparteiliche Motion FDP-, GLP-, Mitte- und SVP-EDU-Fraktion betreffend Amtszeitbeschränkung für die Stadtpräsidentin oder den Stadtpräsidenten
Antrag: Aufrechterhaltung

7.20 Auftrag Grüne Partei betreffend Baumschutz in Burgdorf
Antrag: Aufrechterhaltung

7.21 Auftrag SP-Fraktion betreffend Überprüfung der Gebühren für Plastik – Abfallsäcke
Antrag: Aufrechterhaltung

7.22 Überparteilicher Auftrag FDP-, GLP- und Mitte-Fraktion betreffend Aufnahme der Kulturhalle Sägegasse als regionale Kulturinstitution
Antrag: Aufrechterhaltung

7.23 Auftrag Grüne Burgdorf betreffend Weiterentwicklung Radwegring
Antrag: Aufrechterhaltung

7.24 Postulat SVP/EDU-Fraktion betreffend Überprüfung von Lizenzgebühren von Software
Antrag: Aufrechterhaltung

7.25 Postulat EVP-Fraktion betreffend Demenzfreundliche Stadt Burgdorf
Antrag: Aufrechterhaltung

Beschluss
Der Stadtrat genehmigt einstimmig die Anträge.

SRB: 2025-882 | Registratur-Nr. 1.7.1
Auftrag EVP-Fraktion betreffend Abfall-Trenn-Behälter am und rund um den Bahnhof Burgdorf

Verhandlung
Seitens der GPK und des GR werden keine Bemerkungen gemacht.

Stadträtin Veraguth Beryll, namens der EVP, dankt dem GR für die bereits gemachte Arbeit und ist erfreut, dass der Auftrag zur Annahme beantragt wird. Es ist ein Anliegen des ehemaligen Stadtratsmitgliedes Hirschi David.

Stadtrat Dür Hermann, namens der SVP-EDU-Fraktion, teilt mit, dass man eine starke Affinität zum Thema Umweltschutz und zur Reduzierung von Abfall und Littering hat. Das kommt daher, dass man Mitglieder aus der Landwirtschaft hat. Kühe essen nicht gerne Alu, Papier und Glas. Weitere Mitglieder sind Betreiber von Wasserkraftwerken. Wenn der Bachabschlag erfolgt, ist es erschreckend, was für Mengen an Abfall hervorkommen. Der Abfall landet im Wasser, weil man zu faul ist oder keine Abfallbehälter zur Verfügung stehen. Die SVP-EDU-Fraktion hat sich schon länger Gedanken gemacht, was wichtig ist für ein nachhaltiges Abfallmanagementsystem. Nebst dem finanziellen Aspekt muss dieses mindestens vier Aspekte umfassen. Der erste Aspekt ist die Eigenverantwortung. Es geht darum, dass man nicht immer nach dem Staat ruft und städtische Angestellte anstellt, sondern dass jeder selbst die Initiative ergreift und selbst etwas macht. Ein Abfalltrennsystem erfüllt dies vollumfänglich. Der zweite Aspekt ist die Sensibilisierung der Bevölkerung. Wenn solche Abfalltrennsysteme vorhanden sind, ist es das Erste, was man sieht. Deshalb ist der Auftrag eine gute Sache. An dieser Stelle eine Bitte an die Stadt Burgdorf, dass man auf den Social-Media-Kanälen die Wichtigkeit der getrennten Abfallentsorgung mehr betont. Der dritte Aspekt ist die Verfügbarkeit solcher Abfalltrennsysteme. Der gute Wille und die Sensibilisierung nützen nichts, wenn das entsprechende System fehlt. Man setzt voraus, dass der getrennte Abfall auch getrennt bleibt. Der vierte Punkt ist das Recycling. Das Recycling setzt eine Trennung voraus. Der Auftrag erfüllt alle vier Kriterien für ein nachhaltiges Abfallmanagementsystem. Man unterstellt den politischen Gegenspielern immer, dass sie auch Recht haben könnten. Das zeigt sich aber erst nach der Diskussion. Vorbehalten, dass nicht noch bessere Argumente vorgebracht werden, empfiehlt die SVP-EDU-Fraktion den Auftrag anzunehmen.

Stadträtin von Känel Claudia, namens der GLP-Fraktion, teilt mit, dass man die Verwendung von Abfalltrennsystemen begrüsst und den Antrag zur Annahme des Auftrages zustimmt. Es ist nicht nachvollziehbar, wie man am Bushof in Zukunft ein solches Trennsystem erfolgreich betreiben kann, wenn das andere auf dem Platz der CS entfernt wurde. Gemäss Stellungnahme des GR wurde dieser jeweils als PET-Rückgabestelle von Privaten verwendet. Die GLP-Fraktion bittet den GR nochmals zu prüfen, ob dort ein Abfalltrennsystem verwendet und zudem die Bevölkerung entsprechend sensibilisiert werden kann.

Stadträtin Liechti-Lanz Esther, namens der EVP, teilt mit, dass sie durch das Votum von Stadtrat Dür Hermann bezüglich der Eigenverantwortung inspiriert wurde. Stadträtin Liechti-Lanz Esther ist Bauerntochter, wohnt im Südquartier und viel mit dem Velo unterwegs. Sie macht regelmässig eine Vollbremsung zwischen dem Zentrum Schlossmatt und der Kreuzung Einschlagweg und Brunnmattstrasse, weil es Leute gibt, die es nicht fertig bringen ihren Abfall bis zum dortigen Abfalleimer zu bringen und es rechts und links der Strasse entlang entsorgen. Es ist unverständlich, dass Aludosen ins Feld geschmissen werden. Aludosen verrotten nicht. Der Bauernverband hat dazu coole Plakate aufgestellt.

Abstimmung
Annahme des Auftrages.

Beschluss
Der Stadtrat stimmt einstimmig dem Antrag zu.

SRB: 2025-883 | Registratur-Nr. 1.7.1
Dringliches Postulat SP-Fraktion betreffend Verkehrssicherheit Fussverkehr Alpenstrasse

Verhandlung
Seitens des GR werden keine Bemerkungen gemacht.

Stadtrat Käsermann Fabian, namens der SP-Fraktion, teilt mit, dass der GR die Situation ausführlich erläutert hat. Die Forderungen nach Begleitmassnahmen zur Erhaltung der Verkehrssicherheit für Fussgängerinnen und Fussgänger, besonders für die jüngeren und älteren Personen, wurden vom GR aufgenommen. Man vertraut darauf, dass diese Massnahmen wirklich begleitend, also gleichzeitig mit der Einführung der gemischten Nutzung der Fahrbahn, umgesetzt werden. Aus diesem Grund stimmt die SP-Fraktion dem Antrag zur Annahme und gleichzeitigen Abschreibung zu. Die SP-Fraktion dankt für die erneute Prüfung der Situation und die schnelle Lösungsfindung, die schnell, effizient und fokussiert erfolgt ist. Das Postulat ist erfüllt.

Abstimmung
Annahme des Postulates und gleichzeitige Abschreibung.

Beschluss
Der Stadtrat stimmt einstimmig dem Antrag zu.

SRB: 2025-884 | Registratur-Nr. 1.7.1
Interpellation Die Mitte betreffend Künstliche Intelligenz in der Verwaltung

Verhandlung
Stadtrat Aebi Roger, namens der Mitte-Fraktion, dankt der Verwaltung und dem GR für die Beantwortung der Interpellation und erklärt sich damit befriedigt. Der Bericht zeigt, dass sich die Stadtverwaltung intensiv mit dem Thema Künstliche Intelligenz auseinandersetzt. Dabei hat der Schutz von sensiblen Daten höchste Priorität. Die Stadt Burgdorf prüft die Durchführung eines Pilotprojektes für eigene KI-Anwendungen und KI-Anwendungen für bestimmte Aufgabengebiete. Da die öffentlich zugänglichen KI-Lösungen bereits von den Mitarbeitenden genutzt werden, ist es wichtig und dringend, dass die Mitarbeitenden rasch zum Umgang von KI geschult werden. Es wird deshalb begrüsst, dass eine Weisung zur Nutzung von KI in der Verwaltung bis August 2025 erstellt wird. Man empfiehlt die Zusammenarbeit mit anderen Städten, um die Erfahrungen auszutauschen.

Beschluss
Die Interpellanten erklären sich von der gemeinderätlichen Stellungnahme befriedigt.

SRB: 2025-885 | Registratur-Nr. 1.7.1
Interpellation SP-Fraktion betreffend kostenloser Eintritt ins Freibad Burgdorf

Verhandlung
Stadträtin Blume Tanja, namens der SP-Fraktion, teilt mit, dass man mit der Antwort des GR befriedigt ist. Die SP-Fraktion dankt für die ausführliche Antwort. Es ist schön zu hören, dass zum Beispiel für Mitarbeitende der Stadt Burgdorf, für gewisse Personen aus dem Asylbereich sowie für Menschen mit Kulturlegi bereits Vergünstigungen existieren. Diese Vergünstigungen werden aber weder beim Eingang zur Badi noch auf der Website kommuniziert. Es ist nicht bekannt, ob den Personengruppen dieses vielleicht auf anderem Weg kommuniziert wird. Für die SP-Fraktion bleibt das Anliegen, dass niemand aufgrund des Portemonnaies den Zutritt zum Baden verweigert werden soll, wichtig. Gerade in einer Hitzewelle, wie wir sie die letzten Tage erlebt haben, können das sicher alle nachvollziehen. Der SR kann dementsprechend gespannt sein auf einen weiteren Vorstoss der SP-Fraktion zu diesem Thema.

Beschluss
Die Interpellanten erklären sich von der gemeinderätlichen Stellungnahme befriedigt.

SRB: 2025-886 | Registratur-Nr. 1.7.1
Verschiedenes und Unvorhergesehenes

Verhandlung
Es werden folgende parlamentarische Vorstösse und Aufträge eingereicht:
- Auftrag Grüne Burgdorf betreffend geschlechtergerechte Sprache
- Überparteilicher Auftrag SP, EVP und Grüne betreffend Aufwertung des Kronenplatzes durch Beschattung
- Auftrag SP-Fraktion betreffend Kostenloser Eintritt ins Freibad Burgdorf mit KulturLegi und für Kinder unter 12
- Auftrag Adrian Merz betreffend Anschaffung Velo-Waschstation
- Interpellation Grüne Burgdorf betreffend Massnahmen zur Verhinderung von Diskriminierung
- Interpellation SP-Fraktion betreffend Friedhofcafé für Burgdorf
- Interpellation SP-Fraktion betreffend nationale Präventionskampagne gegen häusliche, sexualisierte und geschlechtsspezifische Gewalt
- Interpellation grünliberale Partei Burgdorf betreffend Markthalle Burgdorf – Auswirkungen bei Nicht-Übernahme der Abschreibungen

Stadtratspräsident Schärf Philipp informiert über den diesjährigen Stadtratsausflug. Das Datum konnte bereits festgelegt werden. Der Stadtratsausflug findet am Samstag, 1. November 2025 ab 16.15 Uhr in der Localnet-Arena statt. Man hat bei den Fraktionen abgeklärt, ob man eine Durchführung am Samstag wagen kann. Man hat sich entschlossen, dass es einen Versuch wert ist und weil vom geplanten Programm kein anderer Tag möglich ist. Ende Juli wird die Einladung mit allen Details für den Stadtratsausflug verschickt. Beim Stadtratsausflug «Cool as Ice» wird es auch heiss zu- und hergehen. Der SR kann sich auf einen aktiven, wissenserweiternden und spannungsgeladenen Ausflug freuen. Der Vorsitzende informiert zudem über den 43. Burgdorfer Stadtlauf vom 6. September 2025. Die einen oder anderen habe sicher auch schon mitgemacht. Es gibt eine kurze und eine lange Strecke. Es wäre cool, wenn nicht nur Stammgäste, sondern auch Neulinge mitmachen. Es wäre zudem cool, wenn man eine Gruppe des SR zusammenbringen würde und den Lauf gemeinsam absolvieren könnte. Selbstverständlich ist auch der GR willkommen. Der Stadtlauf ist nicht ein Ganztagesprogramm und kann gut kombiniert werden mit anderen Programmpunkten.

Stadtrat Aebi Roger, namens der Mitte-Fraktion, verabschiedet Stadträtin Baumeler-Stoll Carmen aus dem SR. Sie ist seit dem 23. Juni 2020 im SR und wird per heute aus dem SR zurücktreten. Sie möchte sich auf die berufliche Weiterbildung konzentrieren. Als Stadträtin hat sie fünf Jahre die Entwicklung der Stadt mitbestimmt und so einen Beitrag zum Wohl der Stadt Burgdorf leisten können. Sie wird weiterhin politisch aktiv sein und ab 1. August 2025 in der Volksschulkommission mitarbeiten. Die Mitte-Fraktion dankt Stadträtin Baumeler-Stoll Carmen für ihr grosses politisches Engagement und wünscht ihr weiterhin alles Gute und vor allem auch eine erfolgreiche Weiterbildung.

Stadträtin Liechti-Lanz Esther, namens der EVP, dankt dem GR für die Ausarbeitung der Legislaturplanung und das Booklet Burgdorf 2050. In diesem Rahmen hat im letzten Jahr das Speeddating stattgefunden, bei dem viele Leute teilgenommen haben. Es wurde geschätzt, dass man sich beteiligen und äussern konnte, wie man sich Burgdorf in Zukunft wünscht. Die EVP dankt für den ganzen Prozess und die konkret formulierten Ziele. Ein weiteres Dankeschön für die Beteiligung am Mahlzeitendienst für EL-Bezüger sowie an die Betriebe, die Altersheimküchen, welche das Essen zubereiten. Das ist auch eine Sicherung von Einkommen und Arbeitsplätzen.

Stadträtin Schlegel Johanna, namens der Grüne-Fraktion, informiert über den verteilten Prospekt, der leider nicht gut lesbar ist. Es geht um die Ausstellung Kosmos Altstadt. Diese wurde mit Menschen aus über 20 Schweizer Altstädten entwickelt und zeigt Herausforderungen und Visionen im Spannungsfeld zwischen Denkmalschutz, Klimapolitik, Wohnraum, Tourismus und Eigentum. Die Stadt Burgdorf ist auch vertreten. Es ist eine kleine Ausstellung, die sich aber lohnt, weil sie auch im Sinn und dem zweiten Fazit der Legislaturplanung entspricht. Burgdorf setzt auf eine Balance zwischen Tradition und Innovation, was vor allem in der Altstadt wichtig ist.

Stadtratspräsident Schärf Philipp dankt allen für ihr Engagement während dem ersten halben Jahr. Es wird meinerseits schon fast ein bisschen wehmütig, es ist zwar erst die vierte Sitzung im Jahr 2025, aber auch die viertletzte. Der Vorsitzende wünscht eine spannende, beruhigende und erfüllende Sommerzeit. Der Schlummertrunk beziehungsweise der Sommerdrink findet heute bei Kosta auf der Brüder-Schnell-Terrasse statt.

Burgdorf, 13. August 2025

Namens des Stadtrates:

Philipp Schärf
Stadtratspräsident

Brigitte Henzi
Protokollführerin